

Stellungnahme von Frau Dr. Steindl-Sieberth:



Was mir besonders am Herzen liegt:

Vor 27 Jahren nahm ich an der österreichweiten Studie teil. Alle Kinder im Alter von 4, 6 und 10 Jahren wurden auf Karies und fehlende Zähne untersucht. In Güssing und allen südlicheren Orten wurde kein kariesfreies Kind im Alter von 6 Jahren gefunden. Da war Grund genug ein Konzept zu erarbeiten und etwas für die Zahngesundheit der Kinder zu tun. OMR Dr. Notas brachte dann einiges zum Erfolg: Die Zahn-Gesundheitserzieherin wurde mit großem Erfolg in allen Kindergärten und Volksschulen des Burgenlandes eingeführt. Wir waren österreichweit führend. Flächendeckend war das ganze Burgenland als einziges von Österreich ins Prophylaxe Programm eingebunden. Wie mir Direktor Mag. Moder von der Burgenländischen Gebietskrankenkasse vor einem Jahr mitteilte, sanken die Zahlen der Füllungen bei den Kindern.

Leider wie so oft wenn politisches Geld fließt, wurde das Projekt gekürzt und schließlich eingestellt. Nicht lange danach kam wieder ein kleines Kind mit der verzweifelten Mutter. Es hatte keine Zähne. Karies hatte alle bis zu den Wurzeln zerstört. Kommentar von einer hohen politischen Stelle: „Die Eltern sollen den Kindern die Zähne putzen!“. Wenn das so leicht wäre und wenn das reichen würde. Seit Jahren höre ich zwar es tut sich wieder etwas, aber es geschieht nichts.

Daher bin ich unserer Kindergartenleiterin Frau Natalie Hiermann und dem Direktor der Volksschule und der Neuen Mittelschule Herr Rudolf Ehrenhöfler samt dem Lehrkörper wirklich aufrichtig dankbar, dass hier im kleinen Ort St. Michael im Burgenland die Zähne wieder einen höheren Stellenwert haben. Denn wer will schon Zahnweh haben?